

Veux que tant de vous me souvient

Florenz 176, f. 113v-115r

Edited by Clemens Goldberg

Raulin

Veux que tant de vous me souvient ie

mes - ba - hy qu'a - mour de - vient et en quel

lyeu vous la - ves mi - se com -

bien que la ma - ves pro - mi -

21

se ie pour tout pour ung que sou -

26

vient Ce se - roit bien grant no - van te de cui - der
Sio souf - fie'a vos - tre beau - te con - fu - te

35

trou - en ver grant lo - des - can - lo - can - te te fai - re son de -
Pour se fo -

46

meu - re'en de - vos ser - vi - rix

57

The image shows a musical score for three staves. The top staff is in G-clef, the middle in C-clef, and the bottom in F-clef. The music consists of diamond-shaped notes and square notes. The word "-tis" is written below the middle staff.

Der Text ist nur in der parallelen Quelle Pixérécourt in recht korrupter Form überliefert, es fehlt die 2. Strophe. Vor allem die Gegenstrophe der Bergerette ist nicht gut verständlich. Der Originalvers 2 lautet: "de guder trouver locantete". Das Wort "locante" ist im Mittelfranzösischen nicht zu finden, der Sinn ist aber sicher übertragen von "Wohnsitz". "Derix" ist von "derire" abgeleitet, im Sinn von Spott. "Deslocante" ist wohl im Sinn von "Orientierungslosigkeit" zu verstehen. In etwa wäre die Übersetzung der Gegenstrophe: "Es wäre etwas ganz Neues, eine solche Bleibe finden zu wollen / eine Wohnstatt des Spotts zu werden. Wenn ich Eurer Schönheit genügen sollte, bin ich verwirrt in großer Desorientierung / Für ein solches Heim Euch zu dienen."